Zeitschrift: Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique

Herausgeber: Schweizerischer Traktorverband

Band: 17 (1955)

Heft: 11

Rubrik: Schweizerischer Landmaschinen-Verband

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

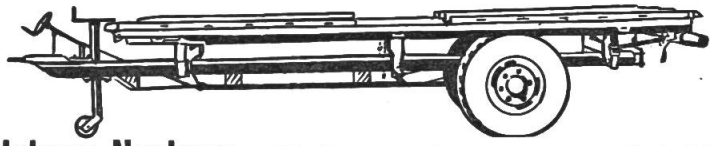
Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerischer Landmaschinen-Verband

Dem Bericht über das Verbandsjahr 1953/54, umfassend die Zeit vom November 1953 bis Ende Oktober 1954, ist zu entnehmen, dass in den ersten drei Quartalen des laufenden Jahres an Ackerbaugeräten (Pflüge, Ackerwalzen, Heuwender, Eggen, Kultivatoren, Schwadenrechen usw.) insgesamt 8385,68 q im Werte von 1 749 611 Franken importiert und 1520,73 q im Werte von 311 566 Franken exportiert worden sind. In der gleichen Zeitperiode wurden an landwirtschaftlichen Maschinen (wie Pflanzenspritzapparate, Trieurs, Milchzentrifugen) für 5 151,24 q im Werte von 1 677 417 Franken importiert und 931,14 q im Werte von 1 122 410 Franken exportiert. Der Import anderer Maschinen (wie Mähmaschinen, Schrotmühlen, Dreschmaschinen, Strohpressen, Stroh-, Rüben- und Futterschneider, Knochenmühlen, Mostereimaschinen usw.) betrug in den ersten 9 Monaten des laufenden Jahres 13 994,37 q und wertmässig 4 041 319 Franken, während der Export in diesen Erzeugnissen 6 960,74 q im Werte von 1 958 482 Franken ausmachte. Wie dem Jahresbericht weiter zu entnehmen ist, war die Nachfrage nach landwirtschaftlichen Maschinen im allgemeinen befriedigend bis gut. Dank der bewährten Qualität der inländischen Landmaschinen konnten auch im Export gegenüber dem Vorjahr Fortschritte erzielt werden. Der Verkauf von Traktoren bewegte sich ungefähr im Rahmen des letztjährigen Umsatzes, so dass mit einem Totalverkauf von rund 2400 Traktoren, umfassend alle 39 Marken, die zur Zeit in der Schweiz verkauft werden, für 1954 gerechnet werden kann. Die Nachfrage nach motorisierten Ackerbaugeräten war nach wie vor lebhaft, und diejenige nach Heuernte- und Getreideernte-Maschinen sogar sehr lebhaft. Die letztjährigen Lagerüberschüsse konnten liquidiert werden, und die diesjährigen Fabrikationsmengen sind zum grössten Teil ebenfalls abgesetzt worden. Es hat sich auch im Jahre 1954 wieder gezeigt, dass der Mähdrescher den Getreidebindemäher in der Schweiz nicht voll ersetzen kann. Die Nachfrage nach pferdegezogenen Mähmaschinen zugunsten motorisierter Maschinen ist stark zurückgehend. Der Absatz der Fabrikate der Spritzenfabrikanten war ein guter, da die schlechte Witterung die Entwicklung der pflanzlichen Schädlinge begünstigte und dadurch die Nachfrage nach Spritzen anstieg. Ueber die Preise für Landmaschinen wird bemerkt, dass diese allgemein sehr gedrückt waren. Der Markt wurde weiterhin durch die billige deutsche Konkurrenz beunruhigt. Obschon die Schweizer Landwirte mit Recht einkommensmässig staatlich geschützt sind, ist es heute in gewissen Landesteilen geradezu Mode geworden, dass die Landwirte über die Grenze reisen und ihre Maschinen beim deutschen Händler kaufen. Dadurch wird namentlich auch der schweizerische Händler benachteiligt, und eine Sanierung dieses unerfreulichen Zustandes drängt sich auf. Es darf wohl darauf hingewiesen werden, dass die inländischen Landmaschinen erfahrungsgemäss die Ansprüche der Schweizer Landwirte, in Anpassung an die gegebenen topographischen Verhältnisse wohl am besten erfüllen. Um Missverständnisse zu vermeiden, wird ausdrücklich festgestellt, dass diese geschilderten Verhältnisse Ausnahmen darstellen. Unbestreitbar ist, dass auch im Berichtsjahr ein verschärfter Konkurrenzkampf allgemein angehalten hat. Die Zukunftsaussichten für den Absatz von Landmaschinen sind zwiespältig: Das nur mittelmässige Erntejahr 1954 mit seinen teilweisen Ernteausfällen dürfte den Landmaschinenabsatz kaum fördern. Umgekehrt ist daran zu erinnern, dass der Mangel an Arbeitskräften in der Landwirtschaft dem Landmaschinenabsatz weiterhin eine wertvolle Stütze sein wird.

Der Jahresbericht enthält ferner recht interessante Ausführungen über die Verbandstätigkeit selbst, die wiederum recht lebhaft war. H. E.



Anhänger und Pneuwagen

Johann Neuhaus **Traktoren-, Pneuwagen- und Anhängerfabrik, BEINWIL (Freiamt)**